

Erscheinungsweise:
Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigenteil.
Die Seite 15 Goldpfennige
Sammlungsanzeigen 40 Goldpfennige
b) im Reklameteil.
Die Seite 50 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen kommen 50% Zuschlag.

Für Nachforschungen kann keine Gewähr übernommen werden.

Geriichtstand für beide Teile ist Calw.



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

Bezugspreis:
In der Stadt 40 Goldpfennige wöchentlich, mit Trägerlohn.
Postbezugspreis 40 Goldpfennige ohne Bestellgeld.

Schluss der Anzeigenannahme 3 Uhr vormittags.

In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Verantwortliche Schriftleitung:
Friedrich Hans Scheele.
Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei.

Nr. 261

Samstag, den 7. November 1925.

99. Jahrgang

Die Räumung der Kölner Zone.

Der Beschluß der Botschafterkonferenz. Uebergabe einer Mitteilung an den deutschen Botschafter.

EU Paris, 7. Nov. Die Botschafterkonferenz ist gestern vormittag zur Beratung über die letzte deutsche Abrüstungsnote zusammengetreten. Das bei Ausgang der Sitzung herausgegebene Communiqué besagt, daß von dem Gutachten des Interalliierten Militärkomitees zu der letzten deutschen Abrüstungsnote Kenntnis genommen wurde. Auf Grund dieses Berichtes hat die Botschafterkonferenz den Text einer Mitteilung festgelegt, die dem deutschen Botschafter in Paris übergeben wurde.

Die Botschafterkonferenz bittet darin die deutsche Regierung um gewisse Aufschlüsse in der Hoffnung, daß die deutsche Antwort es den Alliierten erlauben wird, ein Datum für den Beginn der Räumung der Kölner Zone in Erwägung zu ziehen.

Die Punkte, auf die sich die Frage der Botschafterkonferenz bezieht, sind folgende:

1. Neubildung des großen Generalstabs,
2. Organisierung der Sicherheitspolizei,
3. militärische Ausbildung der Jugendverbände.

Vor der Sitzung empfing Bri und den Vorsitzenden Cambon, den englischen Botschafter Lord Grenvill und den deutschen Botschafter von Schöb. Der Temps hebt hervor, daß ein Datum für die Räumung der Kölner Zone nicht festgesetzt wurde. Davon könne überhaupt keine Rede sein, solange Deutschland nicht die letzten Abrüstungsverpflichtungen erfüllt. Man könne annehmen, daß dies bis Ende des Jahres der Fall sein werde. Die Alliierten werden dann, sobald die interalliierte Kontrollkommission die Ausführung der Abrüstungsklausel durch Deutschland festgestellt hat, feststellen, daß der Räumung der Kölner Zone nichts mehr im Wege stehe. Der Intransigent will wissen, daß die deutschen Botschafter von Berlin aus angewiesen wurden, bei den alliierten Mächten wegen Erfüllung der in Locarno gegebenen Versprechen vorstellig zu werden. Aus Kreisen der Pariser deutschen Botschaft wird erklärt, daß die gestrige Unterredung des deutschen Botschafters nur im Rahmen der laufenden Verhandlungen erfolgte, die seit dem Ausgang der Konferenz von Locarno in Wiederholungen jede Woche stattfinden.

Der Fach-Bericht über die Entwaffnung Deutschlands.

EU Paris, 7. Nov. Nach Havas hat das interalliierte Militärkomitee den Stand der Erfüllung der von der Botschafterkonferenz gestellten Forderungen beurteilt. Die Lage ist danach etwa die folgende:

Prinzipiell gibt es keinen ersten Konflikt zwischen den Alliierten und Deutschland hinsichtlich der Militärabrüstungsfrage. Nur geringe Schwierigkeiten bestehen noch, die aller Wahrscheinlichkeit nach bis Ende November geregelt sein werden. Man sieht in die Loyalität des Reiches, wie sie in der Note vom 23. Oktober und in den Erklärungen der deutschen Vertreter in Locarno sich kundgab, Vertrauen. Ueber die

fünf Punkte, welche bisher von Deutschland nicht durchgeführt wurden, erklärt das Militärkomitee von Versailles:

1. Die Stellung des Generals von Seekt. Das Militärkomitee von Versailles glaubt zu wissen, daß Deutschland neue Vorschläge machen wird, durch welche eine Aenderung in der Stelle des Generals von Seekt herbeigeführt werden soll. Von diesen Vorschlägen hofft man, daß sie den Erwartungen entsprechen werden, welche die Alliierten Deutschland gegenüber hegen.
2. Bezüglich der sogenannten „Geheimgesellschaften“ will das Versailles Komitee deren Fortbestand zulassen, wendet sich aber dagegen, daß deren Mitglieder eine militärische Ausbildung erfahren.
3. Was die durch den Versailler Vertrag verbotenen Rüstungen anbelangt, so beharrt das Versailles Komitee darauf, daß die deutsche Armee keine verbotenen Waffen besitzen soll.
4. Die Frage der Festung Königsberg. Hier ist das Versailles Komitee der Ansicht, daß man die deutsche Regierung um die Gründe fragen soll, warum aus Königsberg die 22 Geschütze nicht entfernt werden sollen und warum die Deutschen Wert darauf legen, diese zu behalten.
5. Die Frage der Polizei. Hier handelt es sich um die Revision der Polizeicodes, die wichtiger ist als die der Kasernierung der Polizisten. Nach dem Abkommen von Spa und der Note von Brüssel darf Deutschland nur 150 000 Mann Polizei haben. Das Versailles Komitee erklärt, daß die deutsche Polizei einer ähnlichen Regie unterstellt werden soll, wie die der anderen Länder.

Die Frage der Erleichterungen.

Meinungsaustausch der Alliierten.

London, 6. Nov. Die „Times“ berichten aus Brüssel, daß die Regierungen Englands, Frankreichs und Belgiens gegenwärtig einen Meinungsaustausch über die Durchführung der Erleichterungen der Rheinlandbesetzung pflegen. Man erkenne an, daß in der Frage der Entwaffnung die deutsche Regierung materielle Satisfaction gegeben habe. Es herrsche die Meinung vor, daß die Maßnahmen Deutschlands die Räumung Kölns wahrscheinlich vor dem 1. Dezember schon rechtfertigen würden. Die von den Alliierten erwogenen Erleichterungen bestünden hauptsächlich in der Aufhebung bestimmter Gerichte, die von den Alliierten eingerichtet worden seien, und in der Vereinfachung gewisser Formalitäten.

Die „Times“ berichten weiter aus Paris, daß die englische und die französische Regierung zu einem Uebereinkommen in der Frage der Erleichterungen in der Rheinlandverwaltung gekommen seien. Man schlage vor, die bei der Ruhrbesetzung aufgehobene Vertretung Deutschlands in der Rheinlandkommission wiederherzustellen.

Der Reichskommissar für das besetzte Gebiet.

EU Berlin, 7. Nov. Das Berl. Tageblatt bringt heute in kategorischer Form die Nachricht, daß als deutscher Reichskommissar für das besetzte Rheinland der deutsche Botschafter in Madrid, Freiherr Langwerth von Simmern, in Aussicht genommen ist. Die Ernennung wird demnächst veröffentlicht werden.

Tages-Spiegel

Die Botschafterkonferenz hat in ihrer gestrigen Sitzung eine Note an die deutsche Regierung verfaßt, in der gewisse, sich auf die Abrüstung beziehende Aufschlüsse erbeten werden. Die Note wurde dem deutschen Botschafter in Paris übergeben.

Havas veröffentlicht einen Auszug aus dem Bericht des interalliierten Militärkomitees über den Stand der deutschen Abrüstung.

In Paris sieht man der Entscheidung der Botschafterkonferenz mit Optimismus entgegen und rechnet mit dem Beginn der Räumung der Kölner Zone am 1. Dezember.

Das Kabinett Painleve hat durch einen Erfolg in der Kammer bei der Vertagung der syrischen Frage seine Stellung wesentlich gefestigt.

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion hat in ihrer gestrigen Sitzung das Verhalten des Fraktionsvorstandes gebilligt, tritt also nach wie vor für die Auflösung des Reichstages ein.

Eine Fühlungsnahme soll gestern zwischen Vertretern der Sozialdemokratie und der Deutschen Volkspartei stattgefunden haben.

Von den deutschen Teilnehmern an der interparlamentarischen Union in Washington treffen am Sonntag Reichstagspräsident Böbe und die Reichstagsabgeordneten Schröder, Hildenbrandt und Dr. Mittelmann in Hamburg ein.

In Italien hat ein vereiteter Attentatsversuch auf den Ministerpräsidenten Mussolini große Erregung hervorgerufen. Von den Kassejungen wurden Massenverhaftungen vorgenommen; die Sozialistische Partei und die Freimaurerlogen sind aufgelöst worden.

Fraktionsführung der Sozialdemokraten eine direkte Aussprache zwischen Volkspartei und Sozialdemokraten stattfand. Von gut informierter Seite wird unterstrichen, daß es sich nicht um offizielle Verhandlungen, sondern um eine lose Aussprache über einige schwappende Fragen handelt. Auf Seiten der Volkspartei sollen an den Verhandlungen die Abgeordneten Komplex und Dr. Curtius, von den Sozialdemokraten die Abgeordneten Müller-Franken, Wels und Hilferding teilgenommen haben. In Kreisen der Volkspartei neigt man der Ansicht zu, daß die Frage der Kabinettsumbildung erst nach dem ersten Dezember behandelt werden könne.

Die Sozialdemokratie für Auflösung des Reichstages.

EU Berlin, 7. Nov. Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion hat am Freitag nachmittag in dreieinhalbstündiger Sitzung den Bericht des Vorstandes über die politische Lage entgegen genommen und ist zu dem Beschluß gekommen, daß sie die Haltung des Fraktionsvorstandes billigt. In Bezug auf die Einberufung des Reichstages wird sich die Fraktion mit dem Reichstagspräsidenten Böbe in Verbindung setzen, von dem erwartet wird, daß er schon heute zurückkehren könnte.

Der Beschluß des Fraktionsvorstandes vom 28. Oktober ging bekanntlich dahin, daß sich durch den Austritt der deutschnationalen Minister aus dem Kabinett an der scharfen Oppositionstellung der Sozialdemokratie gegen die Regierung Luther nichts geändert hat. Die Sozialdemokratie, so hieß es in dem Beschluß weiter, kann nicht daran denken, die Deutschnationalen aus der Verantwortung zu entlassen und in diesem Reichstag den Vertrag von Locarno, in dem sie den großen Erfolg ihrer eigenen außenpolitischen Richtlinien erblickt, gegen die Stimmen der Deutschnationalen zu ratifizieren. Sie sieht den geeigneten Weg zur Lösung der Krise in der Befragung des Volkes vermittelst der Auflösung des Reichstages.

Zollkrieg mit Spanien.

EU Berlin, 7. Nov. Die Vossische Zeitung meldet aus Madrid: Die spanische Regierung gab gestern dem deutschen Botschafter bekannt, daß sie die Handelsvertragsverhandlungen abbricht und erklärte formell den Zollkrieg. Ein entsprechendes königliches Dekret wurde gestern abend unterzeichnet. Alle deutschen Waren werden außer den Säcken der ersten Kolonne des Zolltarifes mit weiteren 80 vH. Zuschlag belastet. Für das spanische Gebiet in Nordafrika und die kanarischen Inseln erfolgt absolutes Einfuhrverbot gegen alle deutschen Produkte. Spanien begründet die Maßnahmen mit der Verzögerung der Verhandlungen von Seiten Deutschlands.

Ein russisch-türkisches Bündnis.

EU Moskau, 7. Nov. Der Moskauer Vertreter des Osten-Ost-Europa-Dienstes teilt mit, daß die seit zwei Monaten zwischen dem türkischen Gesandten in Moskau Selik Bey und Litwinow geführten Verhandlungen über den Abschluß russisch-türkischer Abmachungen zu einer Vereinbarung geführt haben. Die Union und die Türkei gehen in der Moskauerfrage und hinsichtlich der Leitung der muslimanischen nationalen Bewegung, sowie in Bezug auf Locarno zusammen. Die Türkei verpflichtet sich, die sowjet-russische Politik im Orient zu unterstützen. Die Unterzeichnung der Vereinbarung findet Ende November, gleich nach Rückkehr Tschitschering in Moskau statt. In diesem Zusammenhang ist der für Dezember durch die kommunistische Internationale nach Baku einberufenen Kongreß der muslimanischen Völker verschoben worden.

Festigung des Kabinetts Painlevé.

Der Kammererfolg des Kabinetts.

EU Paris, 8. Nov. Das Kabinett Painleve hat in der gestrigen Kammeritzung über die Vertagung der syrischen Debatte einen Erfolg davongetragen, der sich als großer herausstellte, als man ursprünglich dachte. Die sozialdemokratische Partei hat ihren formellen Beschluß, nicht für das Kabinett zu stimmen, in Wirklichkeit nicht befolgt und scheint ihren Eintritt in den Regierungsbund vorzubereiten. Die Mitglieder der Partei, wie Renaudel und Paul Boncour, die ihren Austritt aus dem politischen Ausschuß angemeldet hatten, haben diesen wieder zurückgezogen. Auf der anderen Seite hat sich der Regierungsbund nach rechts erweitert. Aus den Mittelgruppen der Kammer ist eine neue regierungsfreundliche Gruppe, die Unabhängige Linke, hervorgegangen, der unter anderem Le Troquer, Colrat und Landry angehören. Danach sieht man in Regierungskreisen dem morgigen Beginn der Finanzdebatte mit größerer Zuversicht entgegen.

Die Lage in Syrien.

EU Paris, 7. Nov. Chicago Tribune meldet aus Damaskus, daß gestern 1500 Aufständische den Versuch gemacht haben, bis in das Meidanviertel vorzudringen. Die mohamedanischen Stadtältesten begaben sich zu den Aufständischen mit der Bitte, wieder abzugeben, um einer neuen Beschießung der Stadt durch die Franzosen vorzubeugen. Die Aufständischen traten auch den Rückzug an, als sie plötzlich von den französischen Kampfgeschwadern mit Bomben belegt wurden. Als die französische Infanterie zum Angriff überging, kam es zu einem heftigen Kampf. Die französischen Verluste sollen unbedeutend sein. Gestern wurden in Beirut 2000 Mann gelandet, denen weitere 4000 folgen werden. Die französischen Streikräfte sollen auf insgesamt 32 000 Mann gebracht werden.

De Joubert, Oberkommissar von Syrien.

EU Paris, 7. Nov. Senator de Joubert, der zum Oberkommissar für Syrien ernannt ist, wird am 20. November seinen Posten antreten.

Unterführung der Vorgänge in Syrien durch den Völkerbund.

EU Genf, 7. Nov. Zu der Frage der Entsendung einer Völkerbundskommission zur Unterführung der Vorgänge in Syrien teilt das Völkerbundsekretariat mit, daß dieser Weg nur begangen werden könne, wenn ein Mitgliedsstaat des Völkerbundes den Antrag stelle und Frankreich seine Genehmigung dazu erteile. Die Frage wird in der nächsten Tagung des Völkerbundes am 7. November besprochen werden. Inzwischen habe Frankreich der ständigen Mandatskommission des Völkerbundes versprochen, einen ausführlichen Bericht über die Gesamtlage in Syrien voraussichtlich im Februar zu übergeben.

Eine Stützungsaktion für den Franken.

EU Paris, 7. Nov. Der Temps meldet, daß der Finanzminister eine neue Finanzaktion zugunsten des Franken plant. Eine Intervention der Regierung wurde bereits für heute erwartet. Man weiß jedoch noch nicht, wann sie erfolgen wird.

Sitzung des Reichskabinetts.

Aussprache zwischen Volkspartei und Sozialdemokratie.

EU Berlin, 7. Nov. Wie die Telegraphenunion erfährt, ist das Reichskabinett gestern um 12 Uhr zu einer Sitzung zusammengetreten.

In den Besprechungen zwischen den Reichstagsparteien tritt insofern ein neues Moment auf, als gestern nachmittag vor der

Kleine politische Nachrichten.

Der polnische Landesverteidigungsrat gegen Abrüstung. Wie die Kreuzzeitung aus Warschau meldet, hat der vom Kriegsminister einberufene Landesverteidigungsrat, dem Vertreter der Regierung und der Generalität angehören, sich gegen die vom Finanzminister geforderten Einschränkungen im Heeresbudget ausgesprochen.

Brüdenzprengung in Syrien. In der Nacht zum 3. November haben die Aufständischen die bei Damaskus gelegene Eisenbahnbrücke nach Haifa in die Luft gesprengt, sodaß Damaskus von dem wichtigen Hafen Haifa abgeschnitten ist.

Damaskus ständig bedroht. Nach Meldungen aus Damaskus sind in den letzten Tagen mehrere Bandenüberfälle auf die französischen Posten an der Peripherie der Stadt verübt worden. Die Angriffe konnten in den meisten Fällen abgeschlagen werden. Das französische Kommando hat der Bevölkerung mitgeteilt, daß die Artillerie anfangen werde, über die Stadt hinweg Ansammlungen von Aufständischen zu beschließen. Nach einer amtlichen Mitteilung seien in der nächsten Umgebung von Damaskus keine ernsthaften Zusammenstöße zu verzeichnen gewesen. Man könne die Lage im allgemeinen ruhig nennen.

Vermittlungsversuch der Pekinger Regierung. Wie die Morgenblätter aus Peking melden, legt die chinesische Zentralregierung ihre Bemühungen um die Herbeiführung des Friedens zwischen den rivalisierenden Heeresgruppen fort. Es wurde beschloffen, eine besondere Befriedungskommission einzusetzen, die sich nach Peking, Tientsin und Pengu begeben soll, um einen Waffenstillstand zu vermitteln. Inzwischen wird über umfangreiche militärische Maßnahmen der mandchurischen Behörden berichtet.

Die Süddeutschlandreise des Reichspräsidenten.

Am 6. November, 6. Nov. Der Reichspräsident wird vom 11. November bis 13. November den süddeutschen Regierungen in Stuttgart, Karlsruhe und Darmstadt einen Besuch abstatten, und zwar trifft er am 11. November mittags in Stuttgart ein. Am 12. November vormittags reist er nach Karlsruhe. Ankunft dort gegen Mittag. Am Abend erfolgt die Abreise nach Darmstadt, wo der Reichspräsident gegen 8 Uhr eintreffen wird. Am Vormittag des 13. November begibt sich der Reichspräsident nach Frankfurt am Main, wo er um 12.51 Uhr mittags eintreffen wird. Am Spätabend desselben Tages wird er nach Berlin zurückreisen.

Aus Stadt und Land

Calw, den 7. November 1925
Dienstnachricht.

Die seit einem Jahr erledigte Stadtpfarstelle Neubulach ist durch Pfarrer M a i e r von Besenfeld, Defanats Freudenstadt, neu besetzt worden. Der neuernannte Geistliche wird anfangs Dezember seine hiesige Stelle antreten.

Vom Rathaus.

Stadtschultheiß G ö h n e r eröffnet die Sitzung nach Verlesen des letzten Sitzungsberichts. Es wird sogleich in die Tagesordnung eingetreten. Der bereits in der letzten Sitzung bekannt gegebene Erlaß des Treuhänders für die Ablösung von Papiermarkenleihen der württ. Gemeinden bildet den ersten Gegenstand der Beratungen. Der Treuhänder ersucht um Eingabe einer Erklärung, worin die finanzielle Lage der Stadtgemeinde darzulegen ist, zum Zweck der Untersuchung, ob die Stadt in der Lage ist, ihre Altbesitz-Anleihen über das gesetzliche Maß hinaus aufzuwerten. Nach den vom Städtetag aufgestellten Richtlinien soll sich die Aufwertung von Altbesitz-Anleihen im Regelfall in der Spanne von 12 1/2 bis höchstens 20 Prozent bewegen; die normale Tilgungsfrist ist danach auf 20 Jahre (geleglich 30 Jahre) herabzusetzen. Der Vorsitzende führt aus, daß Schuldverschreibungen im Altbesitz lediglich vom Gas- und Wasserwerk vorhanden sind, im folgenden weist er auf die voraussichtliche Höhe der Umkörperschaftsumlage (Anteil der Stadt beträgt 140-150 000 M. = 15-16 Prozent der städtischen Kataster) hin, die eine außerordentlich starke Belastung der Stadtgemeinde darstellen werde und verliest einen Entwurf zu der geforderten Erklärung über Stand, Wert und Vermögenslage des städt. Gas- und Wasserwerkes. In der Schrift wird nachdrücklich auf die notwendigen Verbesserungen und den Ausbau der technischen Werke hingewiesen, sowie auf die durch Schulhausneubau (150 000 M. Schuldenlast), Wohnungsbauaufzweckung (90 000 M. Belastung) u. a. ungunstige Finanzlage der Stadt. Die Schrift schließt mit der Erklärung, daß die Stadtgemeinde in dem Bestreben, die Vorzugsleihen so hoch wie möglich aufzuwerten, bereit ist, die Anleihen der techn. Werke aus Altbesitz über das gesetzliche Mindestmaß hinaus bis zu 20 Prozent aufzuwerten und die Tilgungsfrist auf 20 Jahre herabzusetzen. Nach Stellungnahme der St. P f e i f f e r und D r e i ß wird dieser Entwurf vom Gemeinderat genehmigt. Die Schuldverschreibungen der Techn. Werke im Altbesitz erreichen eine Höhe von 50 000 M. — Mit der öffentlichen Untersuchungsanstalt Forzheim wird ein Vertrag betr. Nahrungsmittelkontrolle auf sechsmonatige Kündigung abgeschlossen. Es wird darauf hingewirkt werden, daß die Kontrolle keine Härten und Auswüchse zeitigt. Die St. D r e i ß, P r o m m e r, H a i l e, S a n n w a l d, P f e i f f e r und C o n z nehmen an der lebhaften Aussprache über diesen Punkt teil und erkennen den Vorteil eines solchen Vertrages an, wenn die Untersuchungen in normaler Form, nur unter Berücksichtigung erster Verletzungen im Interesse der realen Geschäftswelt durchgeführt werden. St. P f e i f f e r stellt hierzu eine Anfrage betr. Einfuhrung des Verkaufs von Gefrierfleisch durch die Metzgereien, woran sich eine Aussprache anschließt, an der die St. W i d m a i e r, S a n n w a l d, B a e u c h l e, P r o m m e r teilnehmen. Der Wunsch nach dem Verkauf von Gefrierfleisch ist danach vorhanden. — Die Wahl der Bezirkswahlvorstände und Beisitzer für die Gemeinderatswahl wird darauf vorgenommen. Für den I. Bezirk (Rathaus) werden als Vorsitzender Stadtschultheiß G ö h n e r, Stellv. St. W i d m a i e r, als Beisitzer St. H ö r n l e und Oberreallehrer S t a u f, Stellv. St. A d e, St. H e r z o g, Protokollführer Ratsschreiber M o e h n e r; für den III. Bezirk (Alder) St. K n e c h t, Stellv. Privatier S c h o e n l e n, Beisitzer St. S a j o l l, St. R ü m m e l i n, Stellv. Sattlermeister E. W i d m a i e r sen., Brauereibe-

Amtliche Bekanntmachungen

Bieh- und Schweinemarkt in Calw.

Die Abhaltung des am 11. November 1925 in Calw fälligen Bieh- und Schweinemarkts wird vorbehaltlich der Nichtausbreitung der Maul- und Klauenseuche unter folgenden Bedingungen gestattet:

- 1) Aus Sperr- und Beobachtungsgebieten dürfen Tiere nicht zugelassen werden.
- 2) Personen aus Sperrbezirken dürfen den Markt nicht besuchen.
- 3) Händlervieh und -Schweine, die von versuchten Oberämtern bezw. Bezirksämtern kommen, werden zum Markt nicht zugelassen und sind von den Ortspolizeibehörden auf Grund des § 171 Ziff. 1 des Ausführungsgehes zum Viehseuchengeh auf die Dauer von 5 Tagen unter polizeiliche Beobachtung zu stellen. Die Händler haben deshalb nachzuweisen, daß ihre zu Markt gebrachten Tiere aus einem nicht versuchten Oberamt bezw. Bezirksamt stammen.
- 4) Für alle zum Markt gebrachten Tiere sind Ursprungszeugnisse der Ortspolizeibehörde beizubringen; Tiere, für welche Ursprungszeugnisse nicht beigebracht sind, werden zurückgewiesen.
- 5) Viehhändler haben die vorschriftsmäßigen Kontrollbücher und amtstierärztliche Gesundheitszeugnisse beizubringen.
- 6) Alle zum Markt gebrachten Tiere müssen vor dem Auftrieb durch den beamteten Tierarzt untersucht werden. Vor dieser Untersuchung und außerhalb des Marktplatzes darf kein Handel, d. h. kein Feilbieten, kein An- und Verkauf von Tieren stattfinden.
- 7) Händlern und Treibern ist der Zutritt zu dem Markt nur in sauberer Kleidung gestattet.
- 8) Der Markt darf nicht vor 8 Uhr vormittags beginnen. Nichteinhaltung dieser Vorschriften wird bestraft. Zuwiderhandelnde werden außerdem vom Markt gewiesen. Die Ortspolizeibehörden werden ersucht, diese Marktvorschriften ortsüblich bekannt zu machen.

Calw, den 6. November 1925.

Oberamt: J. B. Dr. Ritter, frv. Amtmann.

Stadtschultheiß G ö h n e r, Protokollführer Stadtschultheißenamts-Sekretär Schiä; für den II. Bezirk (Kassengasse) Vors. Verv.-Dir. Prof. Stellv. Stm. W o g e l e, Beisitzer St. P f e i f f e r, St. P e r r o t, Stellv. Stm. S t r o h, Stm. S a d m a n n, Protokollführer Stadtpflegerbuchhalter V o l l gewählt. — Baugesuche sind eingegangen von der Südd. Gemeinschaft (Saalumbau) und der Baufirma A l b e r (Lagerschuppen). Beide Gesuche finden Genehmigung. — Nach einer Besprechung des Bauprojekts Pfeiffer und Herabsetzung des verwilligten Baufestenszuschusses auf 6000 M. behandelt der Gemeinderat einige verwaltungsrechtliche Fragen. — Der Pachtpreis für die Versuchsgrundstücke der landwirtschaftlichen Winterschule wird, wie im Vorjahr, auf 100 M. festgesetzt. — St. M a h fragt nach einem Antrag auf bessere Straßenbeleuchtung in der oberen alten Stuttgarter Straße (ab Zufahrtsweg der alten und neuen Stuttgarter Straße), der seit längerer Zeit von den Anwohnern eingereicht sei und befürwortet die Anbringung einiger Lampen. Der Vorsitzende erklärt, da in dem Antrag auch Wünsche bezüglich Straßenverbesserung enthalten waren, derselbe dem Stadtbaurat zugewiesen sei. Die Anbringung von Beleuchtungskörpern außerhalb Eilers könne aus prinzipiellen Gründen nicht erfolgen.

Der Kalender für das Jahr 1926.

Das Jahr 1926 entspricht dem Jahr 6639 der julianischen Periode und dem Jahr 7434/35 der byzantinischen Ära. Es ist ein Gemeinjahr und hat 365 Tage. Der Neujahrstag fällt auf einen Freitag, ebenso der Silvesterabend des neuen Jahres. Neujahrstag ist am 17. Februar; wir haben also im neuen Jahr einen sehr kurzen Fasching; er dauert 5 Wochen und 6 Tage. Der Ostermontag stellt sich Montag, den 29. März, ein, demnach ist Ostern am 4. April, Christi Himmelfahrt am 13. Mai, Pfingstsonntag fällt auf den 23. Mai, das Fronleichnamfest auf den 3. Juni. Das Jahr 1926 wird 2 totale Sonnenfinsternisse bringen, von denen jedoch in Europa keine sichtbar sein wird. Der Mond wird nicht verfinstert. — Doppelfeiertage sind am 4. und 5. April (Ostern), 23. und 24. Mai (Pfingsten), 31. Oktober und 1. November (Allerheiligen). — Bei dieser Gelegenheit mag auch noch auf einige Kalendermerkwürdigkeiten aufmerksam gemacht werden. Wie oben erwähnt, fällt der Jahresanfang und der letzte Tag des Jahres auf einen Freitag. Hierzu ist zu bemerken, daß der erste und der letzte Tag eines Jahres immer auf denselben Wochentag fällt, nur in den Schaltjahren nicht. Ebenso beginnen eine Reihe von Monatspaaren ebenfalls stets mit demselben Wochentag, wiederum aber nur in Gemein Jahren, so der Januar und Oktober und der September und Dezember, desgleichen das Trio Februar, März und November. Ein eingetragenes Kalenderrudium würde noch mancherlei Eigentümlichkeiten zutage fördern, die durchaus nicht dem Zufall unterworfen sind, sondern alle die Jahrhunderte hindurch mit stereotyper Konsequenz wiederkehren. So ist u. a. nachzuweisen, daß kein Jahrhundert mit einem Mittwoch, Freitag oder Samstag beginnt. — Im neuen Jahr wird die Sonne Jahresregent sein; Sonnenjahre sind (nach dem 100jährigen Kalender) trocken und mäßig warm.

Waffen und Argentinien im Film.

Die Schwäbische Bilderbühne bringt am Dienstag im Bad Hof einen Film zur Aufführung, der Städte- und Landschaftsbilder aus den beiden zukunftsreichsten Ländern Südamerikas, Brasilien und Argentinien, zeigen wird. Dieser Film ist als Aufklärungs- und Kulturfilm in hohem Maße geeignet, eine klare Anschauung über Bodengestaltung, Kultur und Leben in diesen beiden Ländern zu vermitteln. Kapitän M a y e r wird erklärende und ergänzende Ausführungen während der Vorführung machen, sodaß dieselbe lehrreich und interessant zu werden verspricht.

Wetter für Sonntag und Montag.

Süddeutschland liegt noch im Bereich des nördlichen Zyklozonen-Systems. Die Wetterlage bleibt daher unbeständig. Für Sonntag und Montag ist mehrfach bedecktes und auch zu Niederschlägen geneigtes Wetter zu erwarten.

St. P f o r z h e i m, 6. Nov. Oberbürgermeister G ü n d e r t hat sich in einer Eingabe an die Reichsbahndirektion Karlsruhe über die unzulängliche Ausstattung der von Stuttgart nach Karlsruhe und in umgekehrter Richtung fahrenden Schnellzüge mit Sitzplätzen beklagt. Diese Schnellzüge sind derart überfüllt,

daß dieser Zustand auf die Dauer nicht anhalten kann. Der Oberbürgermeister hat um Behebung dieses Mangels ersucht und weiterhin gefordert, in die Züge mehr durchgehende Abteile nach Stuttgart einzustellen, damit die Reisenden nicht gezwungen sind, in dem zugigen Bahnhof in Mühlacker umzusteigen.

St. W i l h e l m s b a d, 6. Nov. In der Nähe des Bahnhofes wird es ungemütlich. Nachdem erst vor kurzem in der Bahnhofshofe eingebrochen worden war, wurde in der Nacht vom 3. zum 4. November auch in dem auf Bahnareal gelegenen Verkaufshäuschen beim Bahnhof eingebrochen. Es wurden Rauch- und Eisenwaren gestohlen. Man vermutet, daß es sich bei beiden Einbrüchen um denselben Täter handelt.

St. H o r b, 6. Nov. Am Bahnhofplatz gerieten abends zwei Männer aus Rezingen und Horb in Streit. Für den Horber ergriff noch ein dritter Partei. Nachdem man sich ein paar Mal tüchtig mit Fäusten und Stöcken gegenseitig „beehrt“ hatte, ließ man wieder von einander. Beim Auseinandergehen meinte der eine zu den Umstehenden: „Ja, was war denn jetzt los? ... Der gute „Neue“!“

St. W a c h e n d o r f, 6. Nov. In den letzten Tagen fanden an der Hohenzollerngrenze durch Landjäger wiederholt eine Zigeunertravalla statt, was zur Folge hatte, daß die Zigeuner fluchtartig die Gegend verließen und ihr Lieblingsland Hohenzollern aufsuchten.

St. S t u t t g a r t, 6. Nov. Aus dem Optantenlager Schneidemühl ist heute ein Transport von Kindern der aus Polen vertriebenen Deutschen hier eingetroffen und im Bohnanger Kindereholungsheim „Schwäbische Sonnenstrahlen“ des Württbg. Landesvereins vom Roten Kreuz untergebracht worden. Der Aufenthalt der Kinder, die recht erholungsbedürftig sind, ist auf mehrere Monate in Aussicht genommen.

St. H o r t h e i m, 6. Nov. Unweit Hortheim hatte seit vier Wochen ein 25 Jahre alter lediger Mechaniker in einem Strohhäufen sein Lager aufgeschlagen. Neben den häuslichen Einrichtungen hatte er sich ein Lager von Feldfrüchten usw. angehäuft und für den Winter eingerichtet. Die Landjäger haben nun die neue Behausung entdeckt und nachdem sie mit Unterstützung eines Bürgers durchsucht war, abgebrochen. Der Mann, der von der Wildnis schon ziemlich viel angenommen hatte und auch geistig nicht ganz auf der Höhe zu sein scheint, wurde den zuständigen Behörden zugeführt.

St. H e i l b r o n n, 6. Nov. Als gestern abend ein Jagdpächter mit seinen zwei Jagdhunden in die Straßenbahn nach der Wollhausstraße eingestiegen war, zeigten sich die Tiere sehr unruhig und deuteten durch Gebell an, daß etwas nicht in Ordnung sein mußte. Er war daher gezwungen, mit seinen Hunden wieder von der Plattform herabzugehen. Kaum war er ausgestiegen, als eine Feuergarbe gegen die Dede des Wagens schlug, die einen bedrohlichen Umfang annahm. Nur durch das schnelle Eingreifen eines Schaffners wurde der Strom abgestellt und weiteres Unheil verhindert. Einige Sekunden längeres Verweilen hätte genügt, und das Unglück wäre da gewesen für den Jäger und die anderen Fahrgäste, die zum Glück auch mit abgestiegen waren. Ursache ist vermutlich Kurzschluß oder Motordefekt.

St. M e r g e n t h e i m, 6. Nov. Im Laufe dieses Sommers wurde, nachdem die bisher wasserpendende Quelle durch die diesjährige starke Inanspruchnahme sowohl für Bäder- und Trinkturen, als insbesondere die ganz gewaltige Ausdehnung des Mergentheimer Wasserwerks, an der äußersten Grenze ihrer Leistungsfähigkeit angelangt war, nach neuen Quellen gesucht. Und in der Tat gelang es, wie die Lauberzeitung schreibt, der bewährten brunnenfachkundigen Findigkeit des Ingenieurs Scherrer aus Bad Ems bei einer Bohrung an drei Stellen — die vierte Bohrung bezog sich nur auf Kontrollierung des Grundwasserstandes — solche zu entdecken. Während die beiden ersten, die eine innerhalb des Kurgartenrayons, die zweite im Blumen- und Gemüsegarten der Kurverwaltung, hinsichtlich Stärke und Gehalt den seitherigen Quellen gleichkommen, übertrifft sie die dritte, in unmittelbarer Nähe der Haltestelle Karlsbad am Wege nach Fersheim gelegene, bei weitem. Als der Bohrer in eine Tiefe von 22 Metern gedrungen war, sprudelte eine mächtige, salz- und kohlenstoffsäurehaltige Quelle mit elementarer Gewalt empor bis herauf zu 2 Metern unter der Erdoberfläche. Das durch die prickelnde Kohlenstoffsäure den starken Salzgeschmack etwas mildernde Wasser, das man bis oben herauf rauschen hört, wurde zur Untersuchung ins chemische Laboratorium nach Coburg gesandt. Wenn nicht alle Anzeichen trügen, dürfte diese neu entdeckte Quelle der bekannten, außerordentlich gehaltreichen Sole von Friedrichshall nicht nachstehen und unter Umständen von 200 Litern Wasser durch Verstäubung 40 Pfund Mineralsalz gewonnen werden können. Jedenfalls steht soviel fest, daß durch die Entdeckung dieser Quelle der Kurort Bad Mergentheim einem neuen bedeutenden Aufschwung entgegenzusehen darf.

St. U l m, 6. Nov. In der Artilleriekaserne (früheren Masentkaserne) in Ulm wird zur Zeit durch Ausbaiten und einem Neubau Platz für eine weitere (dritte) Batterie geschaffen. Nach Fertigstellung wird die in Wiblingen liegende 5. Batterie des 5. Artillerieregiments aus Gründen einheitlicher Ausbildung nach Ulm verlegt. Dort ist dann neben der Ausbildungsatterie die ganze zweite (badische) Abteilung dieses Regiments vereinigt. Wiblingen, wo die Truppe in den vor dem Krieg durch einen Neubau vergrößerten Schloß (Kloster) untergebracht war, hat dann aufgehört, Garnisonsort zu sein.

St. A u s d e m H e g a u, 6. Nov. Zur Vorsicht mahnt ein Unfall, der sich in Engen ereignete. Vor Beginn des Schulunterrichts machte sich die zehnjährige Schülerin Erna Stäbel an der Feuerung des Zimmerofens zu schaffen. Die Schürze des Mädchens fing Feuer und in kurzer Zeit standen die Kleider des Kindes in hellen Flammen. Das Mädchen erlitt erhebliche Brandwunden und hat außerdem den Verlust ihres schönen Jopfes zu beklagen. Auch der zur Hilfeleistung herbeieilende Oberlehrer Maize trug Brandwunden davon.

St. S a u l g a u, 6. Nov. Am Mittwoch fand auf der Marlung Dürrau Tr. Jagd statt, an der auch ein Saulgauer Nimrod teilnahm. Dabei ereignete sich etwas, das jedenfalls als große Seltenheit ausgesprochen werden darf. Der hiesige Jagdgast versteckte sich in einem Gezirp an — nach seiner Ansicht — günstiger Stelle, um dort zu lauern, bis der begehrte „Sechser“ den erbeißel passiere. Aber, o weh! Die Rechnung wurde ohne den Wirt gemacht, der Vogel fauste daher, nahm aber nicht den vermuteten Weg, sondern sprang dem schlauen Jäger auf den Rücken, wodurch der Jäger — nicht wenig erschrocken — blitzartig zu Boden fiel. Durch diesen Sturz entlud sich das Gewehr des eifrigen Waidmanns, aber glücklicherweise ohne den Jäger zu verletzen. Im gleichen Augenblick legte ein anderer Schütze (aus Dürrau) an und brachte den „Missetäter“ zur Strecke.

Zentral- heizungen

Warmwasser, Niederdruck-
Trockenanlagen, Gewächshaus-
heizungen, Bade-u. Wäscherei-
Einrichtungen, Umbau veraltet.
nicht mehr richtiggeb. Anlagen

Wilhelm Wadenhuth
Calw, Fernsprecher Nr. 142.

Fernsprecher 206.

Auto-Zentrale Calw Kirchherr & Würster

Vertretung von Automobilen
und Motorrädern - Reparaturwerkstätte
An- und Verkauf von gebrauchten Wagen.

Fernsprecher 206.



Wir beziehen
unsere
Garderobe
aus dem

Mass- Geschäft

Gofflob
Mayer
Baumsstr. Fernspr. 151
Pforzheim

Reichhaltiges Lager erstklassiger Herrenstoffe
Vornehme Massarbeit unter pers. Leitung

Harmoniums in allen Preislagen finden Sie im
Musikhaus Richard Curth, Pforzheim Nr. 12,
Leopoldstr. 17, Roßbrücke Eingang Arkaden. Kataloge
umsonst. Ratenzahlung gestattet. **Besonderheit**
Spielapparat „Liebmannista“, mit dem man
solort, ohne Notenkenntnisse, 4stimmig spielen kann.



das altbewährte, gute Wollgarn
für

Strümpfe und Socken Sportjacken, Westen usw.

in den
verschiedensten Qualitäten, modernsten Farben
und in allen Preislagen

Aberall erhältlich!

Auf Wunsch werden Handlungen nachgewiesen!



Man achte auf die
Schuhmarken!



Nürnberger Wollkämmerei
Gumb. h. Altona-Lesensfeld

TEHRINGE

empfiehlt in schöner 8 14 18 karat gesetzlich gestempelt,
Kugel-Facon in: 333 585 750 jede Weite am Lager

Karl Eppinger, Uhrmacher, Badstr. 345 u. 364.

Norddeutscher Lloyd



Bremen Regelmäßiger Personen- und Frachtverkehr nach Nord-, Mittel- und Süd- AMERIKA

Ostasien / Australien
Vorzügl. Reisegelegenheiten in allen
Klassen auf behaglich ausgestatteten
Dampfern / Bequeme Unterbringung
Hervorr. Verpflegung und Bedienung
Reisegepäckversicherung

Kostenlose Auskunft durch alle Vertretungen
in Calw: Apotheker Karl Reichmann,
nur für Frachten: Norddeutscher Lloyd, Frachtkontor
Stuttgart G. m. b. H., Friedrichsbau.



Singer Nähmaschinen

für alle erdenklichen Zwecke.
Bequeme Teilzahlungen

Vertretung für Calw: Eugen Lebzelter
Vertreter für Bad Liebenzell: Konrad Lebzelter.

Obstbäume

alle Sorten und Formen,
Beerenhochstämmen, Ro-
senhochstämmen u. Büsche,
Quitten u. Preiselbeeren
Philipp Mast.

Trikot- reste

in hell- und dunkelblau,
fla, grau, braun, gelb,
maeco und wollgemischt
sind eingetroffen

Karl Binder
Zwinger 295.

Kochofen

hat billig zu verkaufen,
Ritter, Zimmermann

Kapp- Stute

10 Jahre alt mit Garantie
Gustav Gräber.



Persil
allein
verwenden

Persil enthält beste
Seife so reichlich,
daß jeder weitere
Zusatz überflüssig
ist.

HENKO
Henkel's Wasch- und
Bleich-Soda, das
Einweichmittel.
Unübertroffen für
Wäsche u. Hausputz!

Briefwagen
v. 250-1000 g
Ernst Kirchner,
Buchhandlung.

Wiederherstellung aller Art Puppen

Geschäftshaus
oder
Wirtschaft
eventuell auch
in guter Lage

zu kaufen gesucht.
Angebote mit Preisangabe
unter Ziffer W. N. 255 an
die Geschäftsstelle ds. Bl.
Verkaufe oder vertausche
ein älteres

Obacht Hausfrauen!
Alte Möbel werden nie neu
durch Möbelputz
"Wunderschön"
E. Otto Binson;
Fr. Lamvarier;
G. Pfeiffer.

Echt arabischer
Mocca-Kaffee
roh und jede Woche
frisch gebrannt bei
Carl Serva
Fernsprecher 120

Feinstes Zwieback
Zwiebackhindermehl
in bekannter Güte
Eugen Hand
Conditorei



Sind Sie sich klar

darüber, wieviel Sie sparen können,
wenn Sie statt des teuren Bohnen-
kaffees den echten Kathreiners
Malzkaffee verwenden, von dem
das Pfundpalet nur 50 Pfennig
kostet und der dabei so vorzüglich
schmeckt?

Schultranzen
Ledergamaschen
Lederstulpen
Lederpulswärmer
Plaidriemen
Reichert
Ja, das weiß bald jeder,
ist bekannt für gutes Leder.

Ein reelles Hustenmittel!
so bezeichnen unsere meisten
Aerzte Kaiser's Brust-
Caramellen mit den drei
Tannen. Benutzen auch Sie
dieses herrliche Mittel! Von
Millionen im Gebrauch bei
Husten, Heiserkeit, Brust-Ka-
tarrh, Verschleimung, Krampf-
und Keuchhusten, sowie gegen
Erkältung. 7000 Zeugnisse von Aerzten und Privaten.
Paket 40 Pfg., Dose 90 Pfg.
Schutzmarke 3 Tannen.
Zu haben in Apotheken, Dro-
gerien u. wo Plakate sichtbar.

Nähmaschinen gebr. Kund- und Lang-
schiff, billig zu verkaufen.
Friedrich Pharion Pforzheim, Maximilian-
straße 9.

Der Besitzer einer Mast- u. Zuchtan'alt behauptet,
daß mit
M. Brockmann's
Bieh-Lebertran-Emulsion
„OsteoJan“
„Die Muttertiere leichter
ferkeln, die Ferkel rasch gedeihen
und keine mehr an Durchfall
leiden.“
„OsteoJan“ gewährt sicheren
Schutz vor Knochenweiche,
Krampf, Steifheit! Kein Ferkel- u. Kälbersterben mehr!
Machen Sie einen Versuch! Prospekt kostenfrei.
M. Brockmann Chem. Fabr. m. b. H., Leipzig-Gut.
Auch alleiniger Hersteller des altbewährten, gewürzten
Futterkalkes „Zwerg-Marke“.
Zu haben: In Calw bei: Oskar Ernst Ristowski,
Ritterdrogerie. In Liebenzell in der
Drogerie Himperich.

Fussböden in
FICHTE, KIEFERN, REDDING,
OREGONRIETS LIEFERT
WILHELM BIRKENFELD
BIRKENFELD
IM ENZTAL
(Württemberg)

Lohnenden
Neben- oder Haupt-Verdienst
finden strebs. tücht. Mitarbeiter durch unsere gemeinnützige
Volks-Spar-, Sterbegeld- u. Lebensversicherung.
An allen Orten werden selbständige Zahlstellen errichtet
Denkbar nobelste Auszahlung im Sterbefalle. Seithee.
Leistung über 1 Million G.-M.
Württ. Versicherungsverein A. G.
Stuttgart, Charlottenbau.



Radfahrerverein
— Calw —

Am Samstag, den 7. Nov.,
abends 8 Uhr
hält der Verein im „Badischen
Hof“ eine

Herbst-Feier

mit Theateraufführung u. Tanz
Die aktiven und passiven Mitglieder sowie Freunde
und Gönner des Vereins sind herzlich eingeladen.
Saalöffnung 7 1/2 Uhr — Eintritt frei.
Der Ausschuss.

Samstag, den 7. Nov.
und
Sonntag, den 8. Nov.



Metzelsuppe

Hotel Waldhorn.

Altburg.

Musik-Verein Höfen
macht am Sonntag einen

Tanzausflug

in das Gasthaus
zur „Krone“ nach Altburg
wozu jedermann eingeladen ist.
Fr. Bühler.



Weihnachten!

Günstige Gelegenheit für Wieder-
verkäufer und Hausierer
in

Glas-Christbaumschmuck

zu Original-Fabrikpreisen.

Befestigung des Musterzimmers
ohne Kaufzwang.

H. Röhm, Calw, Marktplatz

—: Fernsprecher 79 —:

WOBAL

der Rost- und Flecken-Entferner
Garantiert unschädlich.
bei: Friseur Wilh. Winz, Calw.

Drucksachen für Vereine

wie: Mitgliedskarten, Statuten,
Einladungs- und Eintrittskarten,
Programme u. s. w. liefert rasch
und sauber

A. Oelschläger's Buchdruckerei

Württ. Bürgerpartei.

Am Dienstag, 10. ds. Mts., abends 8 Uhr
findet im „Badischen Hof“ eine

Mitglieder = Versammlung

statt. Zahlreiches Erscheinen wird erwartet.
Tagesordnung: Gemeinderatswahlen.

Württ. Kriegerbund, Bezirk Calw.

Preisreiten

Das Preisreiten findet am Sonntag
den 8. November, 1.30 Uhr mittags auf der
Baumann'schen Wiese beim Krappen statt.
Für die Zuschauer ist ein größerer Platz vorgesehen.
Eintritt 30 Pfg. Die Bezirksleitung: Kühle.

Orinstube Café Adam
Birsau

Sonntag ab 4 Uhr

KONZERT

Eintritt frei — Kein Preisaufschlag

Der Musikverein Merklingen

macht am
Sonntag, den 8. November
in das Gasthaus zum „Hirsch“
in Unterhaugstett
mit erstklassiger Blasmusik
einen großen

Tanzausflug

Anfang 3 Uhr! Anfang 3 Uhr!
Hierzu sind Freunde und Gönner der
Sache freundlichst eingeladen
der Vorstand.

Schiedmayer- Flügel

mahagoni, vollständig
neu besitzt, gründlich
durchrepariert, voll im
Ton, ganz besonders
für Gesangsvereine ge-
eignet, zu Mk. 750.—
zu verkaufen.

Schmid & Buchwaldt
Pianohaus Pforsheim
Weilf. 23 eine Treppe
gegenüber dem Schau-
spielhaus. Telef. 1613.

Zwei guterhaltene,
gebrauchte

Defen

hat zu verkaufen.
Joh. Pfommer, Bäcker-
meister, Bad Teinach.

Puppenwagen

Kinderwagen
Reparaturen der-
selben
Reisetaschen
Reisekörbe
Tragkörbe usw.
zu billigsten Preisen
Otto Weißer,
Kronengasse 109.

Theaterstücke

f. Vereine in größerer
Auswahl vorrätig bei
Fr. Häussler, Calw.

Ihre Möbel

ob poliert, lackiert od. gebeizt
werden wieder wie neu
mit dem garantiert unschädl.
Möbelauffreinigungsmittel

Rival

Ritter-Drogerie Rostowski,
Carl Serva, R. D. Vinçon.

Am Montag, den 9. ds.
Mts., mitt. 1 Uhr, verkauft



reine Milchschweine
Ulrich Rothacker,
Emberg.

Der heutigen Stadtausgabe
liegt ein Prospekt der Firma
Fr. Häußler, hier, über Wei-
hagen & Klafings Monats-
hefte bei.



Württ. Volksbühne

Donnerstag, 19. Nov.
Moreto, Donna Diana.

Freitag, 20. Nov.
Hebbel, Agnes Bernauer

(statt Schillers „Kabale und
Liebe“, das wegen Erkrankung
eines d. Hauptdarsteller
nicht gegeben werden kann.)



KAYSER



Nähmaschinen

Für Familie
mit Kasten, versenk-
bar, als Nähtischchen
oder als Schrank.

Für Gewerbe
f. Wäschefabrikation,
Herren- und Damen-
schneiderei usw. als
Tretmaschine oder
mit Motorantrieb

Erleichterte
Zahlungs-Bedingungen.

Heinrich Perrot
Calw.

Reparaturen
aller Systeme.

Wolldecken

Calwer Fabrikate
in jeder Preislage.

Bettvorlagen
schöne Muster
d. St. N. 3.- bis N. 14.-

Toppic-
Linoleum-
Läufer

la. Wachstuche
schwarz — weiß — blau
braun — lila — grün
empfiehlt

Fr. Daur

Empfehle:

- Herrenhemden
mit und ohne Einfas
- Unterhosen
- Knabenhosen
- Kinderhöschen
- Damenhemden
- Reformhosen
- Schlupfhosen
in bester Qualität

Carl Binder
Zwinger 295.

Das Wunderland Südamerika

Eine Reise im Film
Erläuterungen gesprochen durch
Kapitän Mayer

Dienstag,
10. November,
abends 8 Uhr
im Bad. Hof.

Preise d. Plätze:
I. Pl. II. Pl. III. Pl.
1.30 1.— —.80

Vorverkauf in der Buchhandlung
Paul Olpp, Marktplatz, Fernsprecher 99.
Sondervorstellungen für Schüler zum Einheits-
preis von 20 Pfg. nach besonderer Einteilung.

Heute Samstag
und
morgen Sonntag
halte ich

Mebel-Guppe



wozu höflich einladet
Karl Scheuerle
zum „Bären“.

Bestellen Sie das „Calwer Tagblatt“!

Steinerne Krautständen

jeder Größe hat zu verkaufen.
Friedrich Walz, Steinbruchbesitzer
Hochdorf u. Horb.

Rötenbach.

Die Gemeinde ver-
kauft am Montag,
den 9. November
nachmittags 1 Uhr auf
dem Rathaus einen
zum Schlachten geeign.



Farren.

Gemeinderat

Montag, den 9. November, von
vormitt. 8 Uhr, steht in unserer Stallung
in Calw im „Löwen“
ein sehr großer Transport



starker junger
Milchtühe,
trächtig. Kühe,
hochträcht. schwerer Kalbinnen
starker Zugtiere
sowie schönes Jungvieh

worauf wir Bestellungen entgegennehmen.
Rubin und Max Löwengart.